



INFORM

Ausgabe: Januar 1/2019

Mitteilungen

Deutscher Verein in
Luxembourg a.s.b.l.



Inhalt:

	Seite
Vorwort	2
Europawahl 2019	4
Unsere Veranstaltungsvorschau	5
Einladung zur Ordentlichen Generalversammlung	6
Tipps für weitere Veranstaltungen	7
Nachlese	
Mein Europa : Die Botschafter Bruno Perdu (Frankreich) und Dr. Heinrich Kreft (Deutschland)	8
Weitere vergangene Veranstaltungen	11
Mitgliederecke	14
Deutscher Verein - Ziele - Aufnahmeantrag	15



Vorwort

Liebe Freunde!

Willkommen im Neuen Jahr, das bestimmt wieder schöne Stunden und Erlebnisse bereit hält.

Nunmehr sind wir bereits im vierundzwanzigsten Jahr unserer Vereinsgeschichte. Über 200 Veranstaltungen verschiedenster Art, Konferenzen, Round-Table, Vortragsabende, Besichtigungen, Bälle und Ausstellungen, die uns zu Erfahrungsaustausch und Information zusammengeführt haben, liegen hinter uns. Treffen, die ohne unseren Deutschen Verein nicht stattgefunden hätten. Darüberhinaus die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit Luxemburg, der Deutschen Botschaft und den Vereinigungen und Institutionen hier im Lande und in der Grossregion. So sieht Hight Added Value aus.

Viele von uns haben an den Abenden unseres Vortragszyklus "Mein Europa" teilgenommen, allein bei der Veranstaltung im November 2018 im grossen Saal der Handelskammer über 180 Personen.

Auch unsere liebgewonnene Jahresabschlussveranstaltung, unsere traditionelle Adventsfeier im heimeligen Haus am Doerf in Steinsel, mit Musik, Geschichten und natürlich auch Buffet wird uns in Erinnerung bleiben. Wir haben das Haus schon für das nächste Jahr vorreserviert.

Ebenfalls weiter geht es auch im Neuen Jahr mit unserem Vortragszyklus "Mein Europa", zu dem wir Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen einladen, um uns zu aktuellen, interessanten Themen zu referieren und mit uns über ihre Erfahrungen mit und Erwartungen an Europa zu diskutieren. Unsere erste Veranstaltung in 2019 zum Thema "Werte und Verantwortung" mit Militärbischof Dr. Rink und Laurent Mosar, Abgeordneter und vormaliger Präsident der Abgeordnetenversammlung in Luxemburg, im Zentrum Jean XXIII zeigt uns Werte auf, für die es sich lohnt einzustehen, sich einzusetzen und sie zu verteidigen, ein europäischer, ein philosophischer Ansatz zu äusserem und innerem Frieden.

HERAUSGEBER

Deu-V-Lux-Inform ist das Mitteilungsblatt des Deutschen Verein in Luxemburg asbl.

Es erscheint alle 3-4 Monate und wird kostenlos an die in der Mitgliederliste eingetragenen Mitglieder versandt. Die Auflage beträgt derzeit 300 Exemplare.

VERWALTUNGSRAT



Klaus WERNER, Vorsitzender
Jörg HELMIG, Schatzmeister
Helma WERNER, Sekretär
Dr. Jürgen KASPERCZYK
Dr. Gudrun ZIEGLER
Martin WEBER

Roland WORTMANN
Rainer MUTHMANN
Anemone THOMAS
Karl Martin SCHRÖTER
Martin WEDEL
Dr. Frank MERTIN

Von links. Karl Martin Schröter, Rainer Muthmann, Anemone Thomas, Dr. Gudrun Ziegler, Helma Werner, Klaus Werner, Dr. Jürgen Kasperczyk

Die anstehenden Europawahlen im Mai 2019 geben uns allen Gelegenheit, aktiv an der weiteren Gestaltung Europas mitzuwirken. Wer sich bisher noch nicht in das Wahlregister seiner Gemeinde eingetragen hat, sollte dies vor dem 28. Februar 2019 tun. Anschliessend ist auch Briefwahl möglich. Diese Wahlen sind wichtig. Nur zuschauen und dann das Ergebnis beklagen ist keine gute Lösung (siehe Brexit).

Auch in unserem Verein stehen bei unserer Generalversammlung im April 2019 Neuwahlen zum Verwaltungsrat (VWR) an, die alle drei Jahre stattfinden. Der aus 12 Mitgliedern bestehende VWR wählt dann aus seiner Mitte den Präsidenten, Vizepräsidenten, Generalsekretär und Schatzmeister des Vereins. Auch die beiden Kassenprüfer werden für die nächsten drei Jahre in der Generalversammlung gewählt. Es ist eine durchaus interessante Aufgabe, am Gestalten der Vereinstätigkeiten aktiv teilzunehmen, Inhalte und Themen festzulegen, Kontakte zu anderen Organisationen und Institutionen in Luxemburg, in Deutschland, in der Grossregion herzustellen und zu pflegen, Menschen zusammen zu führen und Ansprechpartner zu sein. Eine Stimme im vielschichtigen, internationalen, schönen Luxemburg. Der Mensch steht im Mittelpunkt im gesellschaft- und kulturpolitischen Bereich.

Interessenten für eine Mitarbeit im VWR oder als Kassenprüfer melden sich bitte bei hwerner@internet.lu.

Unsere vorgenannten Vereinstätigkeiten in 2018 fanden natürlich nicht im luftleeren Raum statt. Vieles andere hat uns auch beschäftigt und haben wir intensiv miteinander diskutiert. Das Brexit-Chaos, die Kriege in der Ukraine, in Syrien und im Jemen, die internationalen Unsicherheiten durch "America first", zunehmende Unzuverlässigkeit internationaler Verträge, Krise des Multilateralismus, ungelöste Handelskonflikte auf globaler Ebene, Ruf nach militärischer Aufrüstung Europas, innereuropäische Dissensen, abnehmende aber weiter bestehende Flüchtlingsströme, Verschiebung der Parteienlandschaft und bei allem eine gewisse Schwerfälligkeit unseres demokratischen Systems und der Entscheidungsfindung und Entscheidungsfähigkeit auf nationaler und europäischer Ebene. Nicht wenige sprechen von einem Abstieg des Westens und einem Aufstieg Asiens. Und dann ist da auch noch die globale Klimakrise.

Es mangelt nicht an Herausforderungen für das Jahr 2019. Eine Herausforderung besteht darin, mit diesem unbestimmten Unsicherheitsgefühl umzugehen, das die Amerikaner "The German Angst" nennen und das täglich durch die schlechten Nachrichten der Medien neu genährt wird. Nach dem Motto: Mir und uns geht es zwar heute so gut wie noch nie, aber es könnte ja schlechter werden, die Angst der sozialen Absicherung.

In der Tat haben uns Demokratie und soziale Marktwirtschaft in Europa 70 Jahre Frieden und Wohlstand gebracht. Die Übertragung unseres Modells auf andere Teile der Welt war dabei allerdings weniger erfolgreich.

Für viele anstehende Fragen gibt es keine einfachen Lösungen. Das gilt gleichermaßen für die ständige technologische Revolution, die künstliche Intelligenz, die digitale Disruption und die geopolitischen Umbrüche. Wie lautet die Antwort, wenn man sich Anfang 2019 die Frage stellt: Ist unsere Welt sicherer und besser geworden?

Mitgliederbeitrag

**2019 schon
bezahlt?**

Jörg Helmig, unser
Schatzmeister,
kann Auskunft
geben:
helmigj@pt.lu



Vorwort – weiter

Uns werden auf jeden Fall auch im Neuen Jahr die Themen für unsere Veranstaltungen und Diskussionen nicht ausgehen. Darauf können wir uns alle schon heute verlassen.

Geniessen Sie jeden Augenblick, erfreuen Sie sich an Ihrer freien Zeit und Ihren individuellen Gestaltungsmöglichkeiten und erleben Sie die Schönheiten dieser Welt. Auch 2019 wird es grosse, sehenswerte Kunst- und Kulturausstellungen geben, z.B. zu 100 Jahren Bauhaus in Berlin oder Vincent van Gogh im Städel Museum in Frankfurt am Main. Kunst ist ein wesentlicher Teil unserer Kultur. Vielleicht können wir zu einer noch besseren Vernetzung der Kulturszene in unserer Grossregion beitragen. Ein Haus der Kunst bzw. der Künstler der Grossregion wäre z.B. ein schönes Projekt.

Ihnen allen vielen Dank für die Treue zu unserem Verein und meine besten Wünsche für ein zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2019.

Mit freundschaftlichem Gruss

Ihr Klaus Werner



<https://www.bauhaus100.de/>



Making Van Gogh
23.10.2019–16.02.2020
<https://www.staedelmuseum.de/de/van-gogh>

Teilnahme an den Europawahlen am 26. Mai 2019

Wählen in Luxemburg: Um die 6 Vertreter des Großherzogtums Luxemburg im Europäischen Parlament zu wählen, beachten Sie bitte die folgenden Ausführungen:

- Am Tag der Wahl (26. Mai 2019) müssen Sie 18 Jahre alt sein.
- Sie müssen in Luxemburg wohnhaft sein und dort zum Zeitpunkt Ihres Antrags auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gemeldet gewesen sein.
- Sie müssen sich bis zum 28. Februar 2019, 17 Uhr, ins Wählerverzeichnis Ihrer Gemeinde eintragen lassen.

Sie können diese Eintragung entweder online auf www.guichet.lu/inseu oder persönlich bei Ihrer Gemeinde vornehmen.

Luxemburgische Staatsangehörige sind automatisch in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Um die Vertreter (EU-Abgeordnete) Ihres Herkunftslandes zu wählen, müssen Sie sich in Ihrer dortigen Heimatgemeinde einschreiben. Sie dürfen nur in einem Land Ihre Stimme abgeben.

Für weitere Details siehe: <http://ichkannwaehlen.public.lu>



Unsere Veranstaltungsvorschau

In unserem Veranstaltungszyklus „Mein Europa“ sprechen **am 14. Januar 2019 um 18:00Uhr**

Der deutsche protestantische **Militärbischof Dr. Sigurd Rink** und der luxemburgische **CSV-Abgeordnete und ehemalige Kammerpräsident Laurent Mosar** zum Thema „**Werte und Verantwortung**“

Ort: Zentrum Jean XXIII, 52 Rue Jules Wilhelm, 2728 Luxembourg

Anmeldungen bei hwerner@internet.lu

In diesem Zyklus geht es voraussichtlich im Februar dann um das wichtige Thema „Integration“.

Angefragt sind als Referenten die **Saarländische Integrationsbeauftragte Frau Ministerin Monika Bachmann** und die **luxemburgische Integrationsministerin Corinne Cahen**.

Details zu Personen, Datum und Ort werden noch mitgeteilt bzw. auf unserer Webseite bekannt gemacht.

Am 28. März 2019 um 19:30 Uhr spricht der äthiopisch-deutsche **Autor Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate** zu dem Thema: „**Die neue Völkerwanderung – Afrika quo vadis? Politik, Wirtschaft, Migration**“

Ort: Promotionsaula des Priesterseminars in Trier. ***Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit der katholischen Erwachsenenbildung Trier.***

Anmeldung zwecks Fahrgemeinschaft bei hwerner@internet.lu

Am 25. April 2019 findet dann unsere alljährliche **Generalversammlung** statt, die **Einladung dazu auf Seite 6**.



Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate

Wichtige Information: Datenschutzgrundverordnung

Im Hinblick auf die EU Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) 2016/679 und 2016/680, die seit dem 25.05.2018 auch in Luxemburg geltendes Recht sind, versichern wir, dass die vorbehaltlose Beachtung der Pflichten aus der EU-DSGVO und der daraus erwachsenen Rechte der Betroffenen für den DeuVlux schon immer eine Selbstverständlichkeit war und ist. Unsere bisherige Praxis stimmt mit den neuen gesetzlichen Anforderungen überein. Trotzdem halten wir folgende Hinweise für wichtig:

Der Deutsche Verein in Luxemburg ist autorisiert, die Adressdaten seiner Mitglieder (Name, Vorname, Postanschrift, e-mail Adresse, Geburtsdatum, Eintrittsdatum) zu speichern. Neue Mitglieder (seit 25.5.2018) müssen der Datenspeicherung ausdrücklich zustimmen.

Jedes Mitglied kann jederzeit durch einfache Mitteilung an den DeuVlux seine Zustimmung zur Datenspeicherung widerrufen und der Verein wird unverzüglich die Löschung vornehmen.

Für Interessenten, die zwar nicht Vereinsmitglieder, aber auf eigenen Wunsch Adressaten unserer Mitteilungen und Informationen sind, gilt das unter 1. Und 2. Ausgeführte entsprechend.

Für den Verwaltungsrat Klaus Werner, Präsident





Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Ordentliche Generalversammlung mit turnusgemäßer Neuwahl des Verwaltungsrates und der Kassenprüfer

Datum: 25. April 2019 um 19.00 Uhr

Ort: Centre Prince Henri, Walferdange
3, route de Diekirch (Parkplatz gegenüber)

Tagesordnung

1. Annahme der Tagesordnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2018
4. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
5. Vorlage der Konten (Haushaltsabschluss 2018)
durch den Schatzmeister
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache und Entlastung des Schatzmeisters und des Verwaltungsrates
8. Haushaltsvoranschlag für 2019
9. Wahl des Verwaltungsrates für die nächsten 3 Jahre
 - 9.1. Bestimmung des Wahlbüros
 - 9.2. Vorstellung der Kandidaten
 - 9.3. Abstimmung und Auszählung
 - 9.4. Bekanntgabe des Ergebnisses
10. Wahl der beiden Kassenprüfer für die nächsten 3 Jahre
11. Verschiedenes

Der Verwaltungsrat lädt die Mitglieder zu einem Umtrunk nach der Generalversammlung ein.

Das aktive und passive Wahlrecht haben alle Mitglieder des Vereins, die Ihren Mitgliedsbeitrag für 2019 bezahlt haben.

Kandidaturen müssen
bis spätestens
18 April im
Sekretariat des
Vereins:
hwerner@internet.lu
eingereicht werden!

Tipps für weitere deutschsprachige Veranstaltungen

Im Kaleidoskoptheater Schloss Bettemburg **Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“** *23. Januar, 1. und 2. Februar 20:00Uhr und 3. Februar 17:00 Uhr*

Donnerstag, 31.01.2019 um 20:00Uhr Goethes „**Werther**“ in moderner Fassung im Kulturzentrum Kinneksbond in Mamer

Am 6.2.2019 um 20:00Uhr gastiert das Rheinische Landestheater Neuss im CAPE (Centre des Arts Pluriels Ettelbruck) in Ettelbrück mit **Dürrenmatts „Physiker“**

Im Großen Theater in Luxemburg **Kafkas Stück „Ein Käfig ging einen Vogel suchen“** *Samstag, 9. März 2019 um 20:00Uhr und Sonntag, 10.3. um 17:00Uhr*

Ebenfalls im Großen Theater „**Väter und Söhne**“ – der ewige Konflikt zwischen Jung und Alt, *Sonntag, 17.3.2019 um 17:00Uhr und Montag, 18.3. um 19:00Uhr*

Im Trifolion in Echternach steht die neue Vortragsreihe Horizonte unter der Überschrift „**Freiheit**“.

- In diesem Rahmen spricht **am 7. März 2019 um 20:00Uhr** Petra Gerster zum Thema: **“Werden wir noch richtig informiert? Von der Guten- in die Zuckerberg-Galaxis“**
- **Am 11.3.2019 um 20:00Uhr** ist Norbert Lammer im Gespräch mit Mars di Bartolomeo: **„Ohne Freiheit keine Demokratie“**
- **Am 28.3.2019 um 20:00Uhr** erklärt Thea Dorn: **„Wir sind so frei – Warum aufgeklärte Patrioten gute Europäer sind.“**

Im CAPE in Ettelbrück singt **am 5. April 2019 um 20:00Uhr** Helen Buchholtz **Lieder und Balladen** unter der Überschrift: **„Und hab so große Sehnsucht doch.....“**

Viel Spass

Helma Werner





Nachlese

Veranstaltungsreihe „MEIN EUROPA“



Im Rahmen seines Vortragszyklus "Mein Europa" hatte der Deutsche Verein in Luxemburg a.s.b.l. in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Luxemburg zu einem Vortrags- und Diskussionsabend mit

- S.E. Bruno Perdu, **Ambassadeur de France**
und
- S.E. Dr. Heinrich Kreft, **Botschafter der Bundesrepublik Deutschland**

eingeladen, der am 28. November 2018 in den Räumlichkeiten der Handelskammer auf Kirchberg stattfand.

Von links: Bruno Perdu, Dr. Heinrich Kreft, Yuriko Backes, Klaus Werner



Madame Yuriko Backes, die Leiterin der Vertretung des Europäischen Kommission in Luxemburg, hiess die etwa 180 erschienenen Gäste, unter ihnen Seine Hoheit Prinz Guillaume und Prinzessin Sybilla und namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens im Grossherzogtum, herzlich willkommen. Zwanglos zwischen dem Französischen und dem Deutschen hin und her springend, was für den gesamten Abend tonangebend war, stieg sie sofort in die zentrale Thematik ein, indem sie die Bedeutung des Kampfes gegen die Nationalismen hervorhob und die Notwendigkeit der Kritik an der einseitigen Konzentration auf Partikularinteressen unterstrich. Dabei erinnerte sie die Zuhörer daran, dass Frankreichs Präsident Emmanuel Macron erst wenige Tage zuvor in einer denkwürdigen Rede vor dem Deutschen Bundestag festgestellt hatte, dass bei allen Divergenzen die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden wichtigen EU-Mitgliedstaaten im Endeffekt immer grösser seien als die Unterschiedlichkeiten. Ferner erwähnte Madame Backes den Vorschlag, künftig auf dem Gebiet der Aussen- und Sicherheitspolitik auch Mehrheitsentscheidungen zuzulassen. Schliesslich erinnerte sie an die im Mai kommenden Jahres anstehenden Neuwahlen zum Europäischen Parlament, bei denen möglichst nur solche Kandidaten unterstützt werden sollten, die sich der Erhaltung des Friedens und der Solidarität sowie der Fortentwicklung des Rechtsstaatsprinzips in der EU verschrieben haben.

S.E. Botschafter Bruno Perdu begann seine Ausführungen mit der Feststellung, dass er sich an diesem Abend nicht - wie üblich - als Botschafter Frankreichs, sondern Europas fühle. Er blickte zunächst zurück auf die vielgerühmte Rede, die der damals gerade seit etwa 100 Tagen amtierende neue Präsident der Französischen Republik, Emmanuel Macron, im September 2017 an historischer Stelle, nämlich der Sorbonne in Paris, gehalten hatte. Präsident Macron hatte damals eine Liste mit 50 vordringlichen Punkten vorgelegt, mit denen er das Projekt Europa voranbringen wollte. Botschafter Perdu untersuchte dann, wo wir heute, etwa ein Jahr später, im Hinblick auf diese Themen stehen. Er führte aus, dass 49 Massnahmen in Angriff genommen seien, davon wären 22 schon verwirklicht, 18 weitere seien in Arbeit und 9 befänden sich noch im Vorbereitungsstadium. Die einzelnen Baustellen ("chantiers") ordnete der Redner in verschiedene Themenkreise ein und konnte dabei von erstaunlichen Fortschritten berichten: z.B. die Aufstockung der "FRONTEX" zur Sicherung der EU-Aussengrenzen auf 10 000 Mann, die Reformen innerhalb der

Nachlese Fortsetzung

EURO-Zone (spezielles Budget, Digitalsteuer für Internet-Giganten, Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung), Massnahmen für Europa als Modell für nachhaltige Entwicklung (Reform der Carbon-Zertifikate, Ausbau der transeuropäischen Leitungsnetze), Förderung der sozialen Rechte in Europa ("gleicher Lohn für gleiche Arbeit"), für Bildung und Kultur in der EU (Ausweitung des Erasmus-Programms, bessere Autoren-Schutzrechte), für mehr Innovationsförderung und schliesslich für eine stärkere Bürgerbeteiligung an den europäischen Entscheidungsprozessen. Monsieur Perdu schloss seine umfassenden Ausführungen mit einem als Scherz gedachten Vorschlag, nämlich Donald Trump demnächst den Europäischen Karlspreis zu verleihen, denn die aktuelle Bedrohung der europäischen Werte von aussen sollte eigentlich zu einer Vertiefung der Zusammenarbeit innerhalb der EU führen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass M. Perdu mit Optimismus in die Zukunft Europas schaut.



S.E. Botschafter Dr. Heinrich Kreft begann seinen Beitrag mit der Feststellung, dass er an fast alle von seinem Vorredner angesprochenen Themen anknüpfen und dabei in sehr vielen Bereichen Zustimmung signalisieren könne. Allerdings hob Herr Dr. Kreft auch hervor, dass der "deutsch-französische Motor" zu Beginn des europäischen Einigungsprozesses sich meistens dadurch auszeichnete, dass die beiden Partner zunächst recht unterschiedliche Standpunkte vertraten, woraufhin jeder für sich "Verbündete" unter den anderen Mitgliedstaaten suchte und danach beide Lager einen für alle akzeptablen Kompromiss erarbeiteten. Heute dagegen träten Deutschland und Frankreich häufig von Beginn an als Block auf, der den übrigen Partnern einen gemeinsamen Vorschlag unterbreite, was bei denen oft per se Argwohn hervorrufe und sogar zu Problemen führe. Herr Dr. Kreft unterstrich den Respekt und die Bewunderung, die Emmanuel Macron sich in Deutschland erworben habe: zuerst durch seine dezidiert europafreundliche Wahlkampagne und kurz darauf durch seine feierliche Grundsatzrede zu Europa in der Sorbonne. Leider stiessen seine Vorschläge in jenem Moment auf eine lediglich geschäftsführende Bundesregierung in Berlin. Zudem war bei den gerade abgehaltenen Bundestagswahlen zum ersten Mal in der Nachkriegsgeschichte eine ausgesprochen europakritische, um nicht zu sagen europafeindliche Partei in den Bundestag gewählt worden, wo sie als grösste Oppositionspartei eine - leider - herausgehobene Rolle spielt. Andererseits nehmen europapolitische Themen einen überragenden und zentralen Platz im Vertrag zur Bildung der Grossen Koalition in Berlin ein. Seit Antritt der erneuerten "GroKo"-Regierung in Berlin habe es eine wahre Flut von europäischen Initiativen, davon ein Grossteil ausdrücklich als deutsch-französische Gemeinschaftsvorschläge, gegeben, die auf den verschiedensten Ebenen eingebracht wurden. Dabei stand immer die Souveränität Europas als Ausgangspunkt für die Verstärkung seiner Rolle in einer sich teilweise dramatisch verändernden Welt im Vordergrund, was Kommissionspräsident J.- C. Juncker als die "Weltpolitikfähigkeit" Europas anstrebe. Für Botschafter Dr. Kreft stehen fünf konkrete Punkte im Fokus der Bemühungen:



1. Die Stärkung der gemeinsamen Aussen- und Sicherheitspolitik (GASP)
2. Die Vertiefung der Zusammenarbeit in der Wirtschafts- und Finanzpolitik
3. Neue Gemeinschaftsinitiativen für Forschung und Entwicklung



Nachlese Fortsetzung

4. Die Bewahrung der Errungenschaften des Schengen-Abkommens

5. Die schnelle Intensivierung des gemeinsamen Schutzes der EU-Aussengrenzen

Für all diese Bemühungen würde Dr. Kreft die Entwicklung eines "lebendigen europäischen Patriotismus" begrüßen, der auch zu grösserem Interesse für die im Jahre 2019 abzuhaltenden Wahlen zum Europäischen Parlament und damit zu höherer Wahlbeteiligung führen würde. Ausdrücklich appellierte der Botschafter an alle Zuhörer, in ihrem jeweiligen Umfeld für die engagierte Teilnahme an diesen wichtigen Wahlen zu werben. Er schloss seine Ausführungen mit dem Aufruf, durch intensive Bemühungen im Gefolge eines radikalen Schulterschlusses zwischen Frankreich und Deutschland den Zusammenhalt innerhalb der EU zu wahren und zu stärken, trotz und gerade wegen des sich abzeichnenden Brexits.



Klaus Werner, dem Präsidenten des Deutschen Vereins, fiel dann die Rolle des Moderators für die sich anschliessende Frage- und Antwort Sektion der Veranstaltung zu. Nach einem anerkennenden Dankeschön an die beiden "key note speakers" des Abends für ihre anschaulichen Beiträge begrüßte

Herr Werner eine Delegation von Schülern der Europäischen Schulen in Luxemburg, die mit ihren Fragen in diesen Schlussteil der Aussprache überleiteten. Viele weitere Fragen aus dem Auditorium schlossen sich an, davon mehrere zur verteidigungs- und militärpolitischen Aspekten, zum Thema ständiger Sitz im UN-Sicherheitsrat oder aus dem Bereich der Sozialpolitik, wo nur selten von europapolitischen Lösungsansätzen die Rede ist, wofür allerdings auch nach den geltenden Verträgen kaum Gemeinschaftskompetenzen vorgesehen sind.

Nachdem beide Redner im Wechsel ihre Antworten zu den Fragen erläutert hatten, schloss Herr Werner den offiziellen Teil der Veranstaltung mit einem Schlusswort, in dem er hervorhob, dass es sich bei der Europäischen Union um eine ongoing Veranstaltung handele und hoffentlich um eine never ending story. Deutschland und Frankreich und in ihrer Mitte Luxemburg seien von Anfang an Garanten für die Weiterentwicklung Europas gewesen. Mal sei der Eine etwas zögerlicher gewesen, mal der Andere. Die Freundschaft und das Vertrauen seien dabei über die Jahre gewachsen. Beides seien wichtige Voraussetzungen für ein gegenseitiges Verständnis.

Er forderte alle Anwesenden auf, sich als Multiplikatoren für die europäische Weiterentwicklung zu engagieren und zahlreich an den bevorstehenden Europawahlen teilzunehmen.

Mit einem Dankeschön an alle aktiven und passiven Beteiligten lud er dann zu einem Empfang im Vorraum des Vortragssaales ein. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit zu einem vertiefenden Austausch über die Erkenntnisse des Abends. Nach dem erfreulichen Echo einer Vielzahl der Zuhörer zu urteilen, wird diese anregende Gesprächsrunde mit den Botschaftern aus Frankreich und Deutschland als besonders informative und bereichernde Veranstaltung in Erinnerung der Interessenten bleiben.



Eberhard Uhlmann

Eberhard Uhlmann

Nachricht zur deutsch-französischen Zusammenarbeit

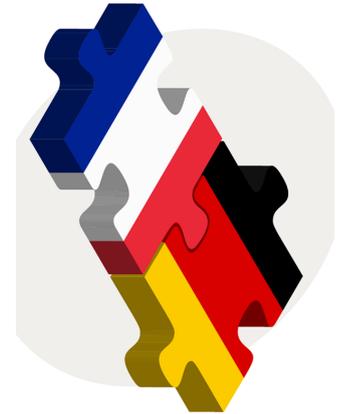
Im Hinblick auf eine stärkere Bürgerbeteiligung an den europäischen Entscheidungsprozessen, die Emmanuel Macron in seiner Europarede an der Sorbonne gefordert hatte, haben die Parlamente der Bundesrepublik und Frankreichs am 22. Januar 2018, dem 55. Jahrestags des Elysée-Vertrags, die Regierungen in einer gemeinsamen Resolution aufgefordert, einen neuen Grundlagenvertrag für die deutsch-französische Zusammenarbeit auszuarbeiten, und sich selbst die Aufgabe der Ausarbeitung eines gemeinsamen Parlamentsabkommens innerhalb eines Jahres gestellt. Das ist geschehen. Eine mit allen Fraktionen besetzte Arbeitsgruppe mit neun deutschen und neun französischen Abgeordneten erarbeiteten gemeinsam das geplante Abkommen, das ab dem 22. Januar 2019 den Elysée-Vertrag ergänzen soll.

Darin ist vorgesehen, dass eine neue, deutsch-französische parlamentarische Versammlung, in der 50 Abgeordnete aus jedem Land sitzen werden, die Regierungskooperation begleitet. Diese Versammlung soll zwei Mal jährlich unter der Leitung der Parlamentspräsidenten zusammentreten und konkrete Impulse in allen Bereichen der Partnerschaft geben. Z.B. fordern die Parlamente für den neuen Elysée-Vertrag ein eigenes Kapitel für die Grenzregionen, um bei gemeinsamen Standards und grenzüberschreitenden Infrastrukturen besser voranzukommen.

Am 22. Januar 2019 wollen auch Frankreichs Staatschef Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel einen neuen Freundschaftspakt besiegeln und vorstellen. Die Zeremonie für den „Aachener Vertrag“ ist im Krönungssaal des Aachener Rathauses geplant.

Es tut sich was!!!

Helma Werner



Nachlese Fortsetzung



Bei dem **Mitgliedertreff vor der Sommerpause im Jagdschlösschen** gab es interessante Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Nachlese Fortsetzung



Im September trafen wir uns in Trier zur großen Landesausstellung über Leben, Werk und Zeit von Karl Marx im Rheinischen Landesmuseum und, nach stärkender Mittagspause, im Museum am Dom, wo es unter der Überschrift „LebensWert Arbeit“ um den Bezug des Menschen zur Arbeit aus der Sicht eines christlichen Menschenbildes ging.



Der 200. Geburtstag des berühmten Trierer Bürgers hat nicht nur in seiner Geburtsstadt für viel Erinnerungswirbel gesorgt. Die Chinesen haben der Stadt Trier aus diesem Anlass eine 5,50 Meter hohe und 2,3 Tonnen schwere Bronzefigur des verehrten „Marxisten“ geschenkt, angefertigt von dem Künstler Wu Weishan, die für viel Diskussionsstoff sorgte. Zur Eröffnung in der Trierer Konstantin-Basilika wurde die Festrede von EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker gehalten und mit einem Mammut-Programm wurde in den Museen, Theatern, Konferenzsälen und auf der Straße das Leben und Werk Karl Marx von allen Seiten beleuchtet. Selbst die Fußgänger-Ampeln in der Innenstadt zeigten rote und grüne Marx-Männchen.

In Luxemburg gab es als Geburtstagsfeier im Kasemattentheater eine Lesung von ausgewählten Texten des Verehrten unter dem Titel „Marx mit Mundharmonika“ und im Bonner Opernhaus wurde eine speziell zu diesem Anlass in Auftrag gegebene komische Oper gespielt mit dem Titel „Marx in London“. Sie spielt an einem einzigen imaginären Tag des Jahres 1871, an dem der Verfasser des „Kapitals“ durch widrige Umstände daran gehindert wird, seinen Forschungen in der Bibliothek des British Museums nachzugehen. Gläubiger räumen sein Haus aus, das Silber seiner aristokratischen Gattin, Jenny von Westphalen, ist unauffindbar, die Magd widersetzt sich temporär seinen schon seit zwei Jahrzehnten währenden Zuwendungen, die Tochter möchte Schauspielerin werden, seine Karbunkel schmerzen und dann taucht da noch ein Bastard auf, der Büchsenmacher gelernt hat. Trotz aller Widrigkeiten kommt es zum happy end, denn Friedrich Engels bezahlt die Gläubiger, das Silber kommt aus dem Pfandhaus zurück, die Magd wird wieder „dienstbar“ und der Revolutionär gewinnt einen Wettbewerb um die beste revolutionäre Tirade. So „komisch“ wie in der Oper könnte der Tag tatsächlich abgelaufen sein, denkt man nach der Ausstellungsbesichtigung. HW



Nachlese Fortsetzung



Zu unserer Adventsfeier in Steinsel waren gut 40 Personen gekommen, die das Zusammensein, die Raumatmosphäre, das Programm und die kulinarischen Köstlichkeiten des hausgemachten Buffets mit dem passenden Wein zu schätzen wussten. Klaus



Werner begrüßte, wie immer, die Anwesenden mit einer kleinen Rede, in der er allen Beteiligten für die Mithilfe zum Gelingen des Abends dankte.



Die beiden hochbegabten Jungmusiker Benedikt Strauß (Horn) und Colin Toniello (Klavier), 13jährig und bereits mit Preisen ausgezeichnete Schüler des Konservatoriums, gaben ein ca 20minütiges Konzert.



Helma Werner liest die Geschichte von Vicky Baum „Der Weihnachtskarpfen“ vor, bevor sich alle dem Buffet und dem ungezwungenen Gespräch zuwenden.





Mitgliederecke

Wir heißen unsere neuen Mitglieder willkommen:

Claudia Closmann-Neumeister

Familie Dr. Lothar Weisser

Philipp Resch



Wir gratulieren unseren Mitgliedern Herrn Dr. Horst Kremers und Frau Bernadette Schmidt-Kremers zur Eheschließung

Weitere Nachrichten aus dem Kreis unserer Mitglieder:

Marianne Eisen hat ein Buch veröffentlicht über Kunstausstellungen im Cercle Münster mit Illustrationen und Fotos. Sprache Deutsch/französisch, Vorwort 3sprachig, Hardcover. (Erhältlich im Cercle Münster, bei Boesner in Perl und bei der Autorin zum Preis von 33€) Geeignet für Luxemburgkenner mit Kunstinteresse.

Maria Sartori-Plebani, die Italienisch unterrichtet, hat ebenfalls ein neues Buch veröffentlicht, das sich an Selbstlerner richtet: „Qui gatta ci cova“, Verlag Langenscheidt Nr. 978-3-468-43128-9 Siehe dazu www.icomeitaliano.eu



Wir freuen uns mit unserem **Mitglied Hermann Lewen**, der im Oktober mit dem Ehrenpreis der Stadt Trier für Kultur 2018 ausgezeichnet wurde. Hermann Lewen ist der Gründer und langjährige Intendant der Moselmusikfestspiele, die Ehrung galt seinem kulturellen Lebenswerk.

Die Feierstunde (siehe Photo) mit beeindruckendem Musikprogramm fand in der Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars in Trier statt.

In den Verwaltungsrat wurde kooptiert:

Dr. Th. Frank Mertin, Pfarrer der evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg

Kulturreise nach Bulgarien

Katharina Zey-Wortmann und Roland Wortmann bieten wieder eine von ihnen geleitete Kulturreise an: „Bulgarien – Kunstschätze im Herzen des Balkan“ Eine einwöchige Rundreise (25.5. bis 1.6.2019) zum Kennenlernen dieses osteuropäischen EU-Mitgliedstaates und deren Kulturhauptstadt 2019: Plovdiv
Weitere Informationen bei katharina.zey-wortmann@bgv-trier.de oder keb.trier@bistum-trier.de

Aufruf aus dem Sekretariat - e-mail Adresse

Seit einiger Zeit schon werden kurzfristige Änderungen oder Erinnerungen, die unsere Veranstaltungen betreffen, per e-mail an die Mitglieder kommuniziert. Wer bisher eine solche Mitteilung noch nicht erhalten hat, hat seine gültige Mail-Adresse nicht bekanntgegeben und sollte das bei Interesse an den Informationen bitte bald tun!

Helma Werner

DEUTSCHER VEREIN LUXEMBURG ASBL**Wir sind**

ein überparteilicher, nicht konfessionsgebundener Verein ohne Gewinnzweck,

vertreten in den Institutionen, Dachorganisationen der Ausländervereinigungen in Luxemburg (z.B. CNE, ASTI, CLAE).

Wir stehen

allen (allein, befreundet, ver-/angeheiratet) in Luxemburg und Umgebung

> wohnenden Deutschen

> arbeitenden Deutschen

> interessierten Luxemburgern

> in Luxemburg ansässigen Anwohnern anderer **Nationalitäten offen** .

Ziele des Vereins:

Förderung des Zusammenhalts der im Großherzogtum Luxemburg lebenden Deutschen und Vertiefung der Beziehungen zwischen Deutschen, Luxemburgern und anderen in Luxemburg lebenden Anwohnern durch

> gesellschaftliche Zusammenkünfte

> kulturelle Veranstaltungen

> gemeinsame Unternehmungen

> Interessenvertretung bei den luxemburgischen und deutschen Behörden

> Vorträge und Konferenzen

> Weiterleitung von Informationen durch deu-V-lux-INFORM (Mitgliederzeitung des Vereins).

Weitere Informationen:

info@deutscher-verein-luxemburg.eu oder www.deutscher-verein-luxemburg.eu

Aufnahmeantrag

an: **Deutscher Verein in Luxemburg asbl.**
52, rue des Champs, L-7218 Helmsange

Konto: IBAN LU40 0020 1135 1400 0000
bei Banque Internationale Luxembourg (BIL)



Ich beantrage hiermit meine Aufnahme in den Deutscher Verein in Luxemburg asbl.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Telef. Privat: _____ Mobil Telef.: _____

E-Mail-Adr.: _____

Beruf/Tätigk*: _____ Geb.-Dat.: _____ Nat.: _____

Den Jahresbeitrag: EUR 24,-- Einzelmitglied EUR 40,-- Familienbeitrag
 EUR 124,-- Förderndes Mitglied

überweise ich auf das o.a. Konto per Dauerauftrag.

bezahle ich: a) Erstbeitrag in bar b) weitere Beiträge per Dauerauftrag auf o.a. Konto.

Bei Familienmitgliedschaft ist für jedes Mitglied ein Aufnahmeantrag auszufüllen.

Versand deuV-lux-Inform an:

s.o.

Adresse

Ort, Datum:

Unterschrift:

Die Daten dienen ausschliesslich dem vereinsinternen Gebrauch.



**Deutscher Verein
in Luxembourg asbl.
52, rue des Champs
L-7218 Helmsange**



Luxembourg - 1
Port Payé
PS/374